Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 43

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

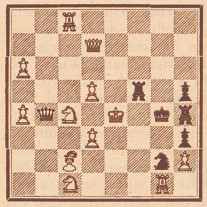
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schach

Nr. 302 • 25. X. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 891

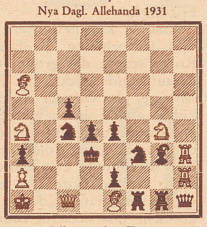
K. Hannemann
1. Pr. DSK 1933



Selbstmatt in 2 Zügen

Problem Nr. 892

R. Prytz
Nya Dagl. Allehanda 1931



Selbstmatt in 2 Zügen

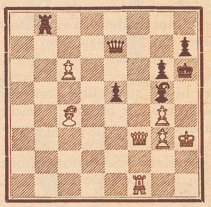
Der Weltmeisterschaftskampf.

Partie Nr. 349

Zweite Partie des Wettkampfes gespielt am 6. und 7. Oktober.

Weiß: **Dr. Euwe.** Schwarz: **Dr. Aljechin.**

1.	d2—d4	Sg8—f6
2.	c2—c4	g7—g6
3.	Sb1—c3	d7—d5 [1])
4.	Dd1—b3 [2])	d5×c4
5.	Db3×c4	Lc8—e6
6.	Dc4—b5+	Sb8—c6
7.	Sg1—f3 [3])	Ta8—b8
8.	Sf3—e5	Le6—d7
9.	Se5×d7	Dd8×d7
10.	d4—d5!	Sc6—d4 [4])
11.	Db5—d3 [5])	e7—e5
12.	e2—e3	Sd4—f5
13.	e3—e4 [6])	Sf5—d6
14.	f2—f4 [7])	Dd7—e7
15.	Lc1—e3 [8])	Sf6—g4
16.	Le3×a7	Tb8—a8
17.	h2—h3 [9])	Ta8×a7
18.	h3×g4	Lf8—g7 [10])
19.	Dd3—e3	Ta7—a5
20.	f4—f5	Lg7—f6
21.	a2—a4	Lf6—h4+
22.	g2—g3	Lh4—g5
23.	De3—f3	0—0
24.	b2—b4	Ta5—a8
25.	Ta1—a2	Sd6—e8
26.	Ta2—b2	Se8—f6 [11])
27.	Lf1—e2	c7—c6
28.	d5×c6	b7×c6
29.	0—0 [12])	Ta8—d8
30.	Kg1—g2 [13])	Td8—d4
31.	b4—b5	c6×b5
32.	a4×b5	Tf8—b8
33.	f5×g6	f7×g6
34.	b5—b6	De7—b7
35.	Kg2—h3 [14])	Td4—d6
36.	Sc3—d5	Kg8—g7 [15])
37.	Tb2—c2	Sf6×d5
38.	e4×d5	Td6×b6
39.	Tc2—c6	Tb6×c6
40.	d5×c6 [16])	Db7—e7
41.	Le2—c4 [17])	Kg7—h6
42.	Df3—h1! [18])	Tb8—b2
43.	Tf1—f7	De7—e8
44.	c6—c7	Tb2—c2
45.	Dh1—b7!	Aufgeg. [19])



[1]) Die Grünfeld-Verteidigung. Weniger gut ist für Schwarz die mechanische Fortsetzung der Entwickwicklung mit 3... Lg7 4. e4 d6 5. f3! 0—0 6. Le3 e5 7. Sge2, da allmähliche Einschnürung droht.

[2]) Früher spielte man 4. cd S×d5 5. e4 S×c3 6. bc c5 oder 4. Sf3 Lg7 5. e3 0—0 6. Db3 c6 7. Ld2. Der Textzug räumt dem Schwarzen einen Entwicklungsvorsprung ein, den Weiß aber dank der günstigeren Aufstellung seiner Figuren bald wieder einholt.

[3]) Ein Fehler wäre 7. D×b7 wegen S×d4!

[4]) Noch ungünstiger wäre 10... Se5 wegen 11. f4!

[5]) Weiß hat die Eröffnung ausgezeichnet behandelt. Die Dame hat das Feld c2 zu decken und darf daher nicht abgetauscht werden.

[6]) Die verlorenen Tempis sind mehr als eingeholt.

[7]) Droht nach 14... ef mit 15. e5 De7 16. De2 eine Figur zu gewinnen.

[8]) Jetzt droht wieder 15. fe D×e5 16. Ld4 De7 17. e5 etc.

[9]) Auch mit 17. Le3 hätte sich Weiß den Bauerngewinn sicherstellen können; Euwe spielt die Partie aber mit anerkennenswertem Angriffsgeist.

[10]) Auf 18... ef gewinnt 19. Dd4 einen Turm.

[11]) Hier steht der Springer sehr gut, da er Weiß zwingt, seine rückständigen Bauern gedeckt zu halten und gleichzeitig den eigenen h-Bauern schützt.

[12]) Weiß verzichtet endgültig auf Operationen auf der h-Linie und richtet sein Augenmerk auf den Freibauern auf dem Damenflügel, während Schwarz Gegenspiel im Zentrum sucht.

[13]) Bereitet den Bauernvormasch vor, indem der Ueberraschungszug Dc5+ ausgeschaltet wird.

[14]) Um 35... S×e4 36. S×S D×S mit 37. Df7+ widerlegen zu können.

[15]) Auf 36... S×d5 würde 37. Lc4! folgen.

[16]) Der zurückgegebene Freibauer ist durch einen stärkeren ersetzt. Euwe hat die Verwertung seines Vorteils in blendendem Stil durchgesetzt.

[17]) Der abgegebene Zug; er verstärkt den Druck auf f7 und erlaubt Tc8 mit Dd5 zu widerlegen.

[18]) Droht 43. Kg2+ und 44. Tf7+ mit Damengewinn.

[19]) Weiß hat die Wahl zwischen 46. c8D mit Mattdrohung und 46. T×h7+ 47. c8D+.

Partie Nr. 350

Die dritte Wettkampfpartie gewann wiederum Aljechin nach einem wilden Ringen, wie es die Geschichte der Weltmeisterschaftskämpfe wohl bisher nicht aufzuweisen hatte.

Weiß: **Dr. Aljechin.** Schwarz: **Dr. Euwe.**

1. e2—e4 e7—e6 2. d2—d4 d7—d5 3. Sb1—c3 Lf8—b4 4. a2—a3 Lb4×c3+ 5. b2×c3 d5×e4 6. Dd1—g4 Sg8—f6 7. Dg4×g7 Th8—g8 8. Dg7—h6 c7—c5 9. Sg1—e2 Sb8—d7 10. Se2—g3 Tg8—g6 11. Dh6—e3 Sf6—d5 12. De3×e4 Sd5×c3 13. De4—d3 Sc3—d5 14. Lf1—e2 Dd8—f6 [1]) 15. c2—c3 c5×d4 16. c3×d4 Sd7—b6 17. Le2—h5 Tg6—g7 18. Lh5—f3 Df6—g6 19. Lf3—e4 f7—f5 [2]) 20. Le4—f3 Ke8—f8 21. a3—a4 Tg7—c7 22. 0—0 Lc8—d7 23. Lc1—a3+ Kf8—g8 24. a4—a5 Tc7—c3 [3]) 25. Dd3—b1 Sb6—a4 26. Lf3×d5 e6×d5 27. Db1×b7 Dg6—c6 28. a5—a6 Sa4—b6 [4]) 29. La3—c5 f5—f4 30. Sg3—f5 Kg8—h8 31. Sf5—e7 Dc6—e6 32. Lc5×b6 Ld7—c6 33. Se7×c6 Ta8—g8 34. Sc6—e5 [5]) Tg8—g7 35. Db7—b8+ Tc3—c8 [6]) 36. Se5—g6+ Tg7×g6 37. Db8×f4 De6×b6 38. Df4—e5+ Tg6—g7 39. De5×d5 Tc8—d8 40. Dd5—e5 Db6×d4. Schwarz verzichtete am zweiten Spieltage auf die Fortsetzung der Partie.

[1]) Es drohte 15. Lh5 16. Lh6 17. D×h7.

[2]) Dies schwächt den Bauern e6 und immobilisiert Lc8; anderseits gestattet es beliebige Turmmanöver auf der 7. Linie.

[3]) Der Springer kann nicht wohl ziehen wegen 25. S×f5 D×f5 26. D×f5 ef 27. L×d5+.

[4]) Falls 28... D×b7 29. ab Tb8 30. Tfb1 Sb6 31. Lb4 und 32. T×a7.

[5]) Weiß konnte mit 34. Lc5 das Uebergewicht an Material retten; dann weicht Schwarz jedoch mit Dauerschach (34... T×g2+ etc.) weiteren Auseinandersetzungen aus.

[6]) Weiß hat immer noch zwei Mehrfiguren, aber seine Dame ist nur mit Gegenopfern zu retten.

Lösungen:

Nr. 886 von Dobbs: Kc7 Da1 Lh5 Bf7 g5; Kg8 Sh4. Matt in 3 Zügen.

1. Dh1! (Zugzwang).

1... Kh8 (h7) 2. Lf7! 1... Sf3 (g2) 2. Lg6! 1... Sf5 2. g4×f5. 1... Sg6 2. L×S.

Nr. 887 von Kubbel: Kg7 Db7 Ta5 c1 Ld2 f1 Sa4 c5; Kd4 Db1 Te4 g4 Lc8 Sc2 h3 Ba2 b6 e5 g6. Matt in 2 Zügen.

1. Sc3! mit dem Hauptspiel 1... Se3 2. Se2 und 1... Sb4 2. Sb5+.